

Hawesko Holding AG Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

Hamburg, 2. August 2017

Highlights

in Millionen €

	Sechs Monate (1.1.–30.6.)			2. Quartal (1.4.–30.6.)		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	+/-	<u>2017</u>	<u>2016</u>	+/-
Konzernumsatz	231,2	217,8	+6,1 %	121,5	113,0	+7,5 %
–organisch, ohne Akquisitionen			+2,9 %			+4,4 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, bereinigt)*	11,4	11,0	+4,4 %	6,6	6,2	+6,9 %
—(ausgewiesen)	11,4	13,2	–13,1 %	6,6	8,4	–21,3 %
Konzernüberschuss ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (bereinigt)*	7,7	7,1	+7,6 %	4,4	4,0	+10,3 %
—(ausgewiesen)	7,3	8,4	–12,9 %	4,3	5,4	–21,3 %

*) *EBIT*: Bereinigt um Sondereffekte im Vorjahr – in Summe positiv –, insbesondere um die Auflösung von Personalrückstellungen
Überschuss: Bereinigt noch zusätzlich um Wertänderung der Put-Optionen (vgl. Konzernanhang 2016 Textziffer 26)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
 liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 liegen hinter uns und die Bilanz fällt erfreulich aus, denn wir befinden uns auf einem guten Kurs: Mit einem Umsatzplus von gut 6 % konnten wir stärker wachsen als in den Vergleichszeiträumen der letzten fünf Jahre. Dieses Wachstum haben wir zu fast gleichen Teilen durch unsere jüngsten Akquisitionen sowie organisch erwirtschaftet. Dabei haben wir trotz Expansionskosten die Profitabilität stabil gehalten, das Wachstum im zweiten Quartal hat mit einem Plus von 7,5 % sogar noch einmal angezogen. Zu diesem Trend hat die neue Omnichannel-Strategie mit hohen Online-Wachstumsraten in besonderer Weise beigetragen.

Die Umsätze unserer Distanzhandelsmarken und damit die der Brand Unit Digital im Halbjahreszeitraum stiegen um 6,3 %, im zweiten Quartal sogar um 10,8 % – dies ist vor allem *WirWinzer* und *Vinos.de* zu verdanken. *Jacques' Wein-Depot* (Brand Unit Omnichannel) hat seinen Umsatz in den ersten sechs Monaten um 2,1 % und im zweiten Quartal um 4,0 % gesteigert. Die Brand Unit B2B konnte um 9,5 % im Sechsmonatszeitraum und um 7,4 % im zweiten Quartal zulegen. Dazu haben unsere Neuakquisitionen *WeinArt* und *Grand Cru Select* wesentlich beigetragen, die seit Jahresanfang konsolidiert werden.



Beim operativen Ergebnis lag das B2B-Segment vorne – das EBIT konnte hier um 74,2 % gegenüber dem Halbjahreszeitraum und um 24,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Den größten Anteil daran hat *Weinland Ariane Abayan*, unser B2B-Spezialist für italienische Weine, durch eine profitable Jubiläumsaktion. Infolge der Investitionen in die beschleunigte Expansion bei *Jacques'* sowie in die digitale Transformation bei den Distanzhandelsmarken lag das Halbjahres-EBIT in beiden Bereichen unter dem Vergleichswert des Vorjahrs.

Diese Investitionen dienen ganz wesentlich der Zukunftsfähigkeit der Hawesko-Gruppe und dazu, die Angebote unserer Beteiligungsunternehmen für eine jüngere Zielgruppe attraktiver zu machen und sie geänderten Einkaufs-, Informations- und Konsumgewohnheiten anzupassen.

Wir wollen unser Markenportfolio aber nicht nur organisch weiterentwickeln, sondern beobachten den Markt im In- und vor allem deutschsprachigen Ausland genau, um mögliche Konzepte für externes Wachstum zu identifizieren. Wir werden hier aber nur dann tätig werden, wenn wir – wie bei *WirWinzer*, *WeinArt* und *Grand Cru Select* – davon überzeugt sind, dass uns diese Konzepte nachhaltig weiterbringen werden.

Abschließend möchten wir noch kurz den Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2017 richten: Wir rechnen für dieses Jahr mit einem Umsatzwachstum von zirka 5 % für den Konzern. Wir gehen davon aus, dass die Akquisitionen *WirWinzer* sowie *WeinArt* und *Grand Cru Select* einen spürbaren Beitrag leisten. Beim Konzern-EBIT erwarten wir eine Größenordnung von knapp über € 30 Mio. und damit eine unveränderte EBIT-Marge. Dies hängt mit den oben angeführten Investitionen zusammen, die wir tätigen, um das Wachstumspotenzial des Konzerns zu stärken. Bei den anderen wichtigen Finanzkennzahlen wie dem Netto-Ergebnis, dem Return on Capital Employed und dem Free-Cashflow erwarten wir ebenfalls Werte in der jeweiligen Größenordnung des Vorjahres.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, in den vergangenen anderthalb Jahren haben wir die Gruppe neu aufgestellt und sie stärker auf Wachstum und Zukunftsfähigkeit ausgerichtet – ein Prozess, der nicht abgeschlossen ist und an dem wir stetig weiterarbeiten. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in die Hawesko-Gruppe und freuen uns darauf, den spannenden Weg in die Zukunft des Weinhandels mit Ihnen gemeinsam zu gehen!

Mit freundlichen Grüßen

<i>Thorsten Hermelink</i>	<i>Alexander Borwitzky</i>	<i>Raimund Hackenberger</i>	<i>Nikolas von Haugwitz</i>	<i>Bernd G. Siebdrat</i>
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	------------------------------

• • • • • • • • • •

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa waren im ersten Halbjahr 2017 infolge des noch unklaren Kurses der neuen US-amerikanischen Administration und des von Großbritannien eingeleiteten EU-Austrittsverfahrens weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Der internationale Währungsfonds hat seine Erwartungen für das Wachstum der Weltwirtschaft in 2017 in seinem jüngsten Update in Summe geringfügig nach oben angepasst. In den entwickelten Ländern wird nun mit einem Anstieg um 2,0 % gerechnet. Mit einem Plus von 1,6 % liegt auch die Prognose für Deutschland etwas höher als bisher. In einer ähnlichen Größenordnung bewegen sich auch die Erwartungen der Bundesregierung. Diese geht in ihrer Frühjahrsprojektion von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,5 % in 2017 aus. Kalenderbereinigt erwartet sie ein leicht niedrigeres BIP-Wachstum. Dazu wird nach Meinung der Bundesregierung vor allem der anhaltende Beschäftigungsaufbau bei guten Lohnsteigerungen beitragen.

Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigte sich zur Jahresmitte in bester Laune. Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) berichtete, dass das Stimmungshoch bei den deutschen Verbrauchern anhalte. Sowohl die Konjunktur- als auch die Einkommenserwartung und die Anschaffungsneigung legten zu. Die Bundesbürger sähen die heimische Konjunktur auch zu Beginn des Sommers in exzellenter Verfassung. Die Konjunkturerwartung habe im Juni ein Drei-Jahres-Hoch erreicht. Die Einkommenserwartung legt moderat zu und klettert sogar auf den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Vorausgesetzt, dass Deutschland von größeren externen Schocks verschont bleibt – etwa mögliche weltwirtschaftliche Risiken in erster Linie durch eine Richtungsänderung in der amerikanischen Handelspolitik –, kann auch die Konsumneigung mit moderaten Zuwächsen profitieren.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Zweites Quartal

Im Zeitraum April bis Juni 2017 konnte der Konzernumsatz von € 113,0 Mio. auf € 121,5 Mio. und damit um 7,5 % gesteigert werden. Ohne die Akquisitionen *WirWinzer* sowie *WeinArt* und *Grand Cru Select* erwirtschaftete der Konzern ein Umsatzwachstum von 4,4 %. Im Berichtsquartal konnten die Umsätze aller drei Brand Units (Geschäftssegmente) gesteigert werden: In der Brand Unit Omnichannel (*Jacques' Wein-Depot*) wuchsen sie um 4,0 % auf € 36,4 Mio. (Vorjahr: € 35,0 Mio.), im B2B (Großhandel) stiegen sie um 7,4 % auf € 43,1 Mio. (Vorjahr: € 40,1 Mio.) an und in der Brand Unit Digital (Distanzhandel) fielen sie um 10,8 % höher aus als im Vorjahr und erreichten € 42,0 Mio. (Vorjahr: € 37,9 Mio.). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) betrug im zweiten Quartal 2017 € 6,6 Mio. (im Vorjahr waren es, bereinigt um Veränderung der Rückstellungen, € 6,2 Mio. gewesen; der ausgewiesene Wert ohne Bereinigung beträgt € 8,4 Mio.). Dabei konnte die EBIT-Marge mit 5,4 % im Berichtsquartal auf dem Vorjahresniveau (5,5 %, bereinigt) gehalten werden.

Der Umsatz bei *Jacques' Wein-Depot* (Brand Unit Omnichannel) konnte um 4,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal ausgeweitet werden. Dabei stieg der Online-Umsatz über die Webseite *jacques.de* um 39,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Zum Stichtag Quartalsende verfügte *Jacques'* über 300 Depots, die sich alle in Deutschland befanden (Vorjahr: 293). Bei flächenbereinigter Betrachtung stieg der Umsatz um 2,4 % gegenüber dem zweiten Quartal 2016. Durchschnittsböden und Kundenfrequenz lagen leicht über dem Vorjahresquartal, und die Zahl der aktiven Kunden nahm erneut zu. Das Segment-EBIT blieb mit gut € 4,0 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (€ 4,1 Mio.).

Mit einem Umsatzplus von 7,4 % konnte die Brand Unit B2B an das sehr erfolgreiche erste Quartal anknüpfen. Auch im zweiten Quartal ist mehr als die Hälfte dieses Anstiegs auf die Erstkonsolidierung (ab 1. Januar 2017) von *WeinArt* und *Grand Cru Select* zurückzuführen; das organische Wachstum betrug 1,8 %. Umsatzdämpfend (ca. 2 Prozentpunkte) wirkten sich die Auslieferungen der vorverkauften Bordeaux-Subskriptionsweine des Jahrgangs 2014

aus, die weniger nachgefragt waren als die des 2013er-Jahrgangs, die im Vorjahr zur Auslieferung kamen. Dagegen war die Tochtergesellschaft *Weinland Ariane Abayan* mit ihrem Sortiment an hochwertigen italienischen Weinen erneut ein Wachstumstreiber. Das Auslandsgeschäft (Schweiz und Österreich) entwickelte sich erfreulich. Das EBIT der B2B-Marken erreichte € 2,0 Mio., damit liegt es um 24,0 % über dem Vorjahresquartal (€ 1,6 Mio.). Auch hier erbrachte *Weinland Ariane Abayan* den größten Beitrag.

Die Brand Unit Digital konnte ein Plus von 10,8 % im Berichtsquartal erzielen. Auch ohne die Erstkonsolidierung von *WirWinzer* (ab 1. Oktober 2016) stieg der Umsatz um 7,3 % gegenüber dem Vorjahr. *Hawesko.de*, *Carl Tesdorpf Weinhandel* und die auf spanische Weine spezialisierte Tochtergesellschaft *Vinos* verbuchten alle einen Umsatzanstieg – *Vinos* von 16,9 %. Der Umsatz der auf den schwedischen Markt ausgerichteten Tochter *The Wine Company* lag unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Per 30. Juni 2017 nahm die Zahl der aktiven Kunden im Distanzhandelssegment sowohl mit als auch ohne Hinzurechnung von *WirWinzer* zu. Im zweiten Quartal 2017 stiegen die Online-Umsätze im Digital-Segment um 22,2 % (beziehungsweise 15,0 % ohne *WirWinzer*) gegenüber dem Vorjahresquartal und erreichten 53 % (beziehungsweise 52 % ohne *WirWinzer*) des Segmentumsatzes (Vorjahr: 48 %). Das Segment-EBIT in der Brand Unit konnte sich mit € 2,2 Mio. auf dem Vorjahresniveau behaupten (€ 2,1 Mio.) – trotz der Erstkonsolidierung des Online-Marktplatzes *WirWinzer*, der mit seinem charakteristischen schnellen Wachstum in der Startup-Phase noch nicht profitabel ist.

Der Konzern-Rohertrag erhöhte sich im zweiten Quartal um € 2,9 Mio. auf € 51,1 Mio., was einer Quote von 42,1 % (Vorjahr: 42,7 %) entspricht. Die geringfügige Reduzierung der Handelsmarge resultiert in erster Linie aus einem veränderten Produktmix. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 5,8 Mio. setzen sich in der Hauptsache aus Miet- und Pachterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen (im Vorjahresquartal waren es € 8,3 Mio. gewesen, inkl. eines Ertrags infolge der Auflösung einer Personalrückstellung). Der Personalaufwand blieb im zweiten Quartal mit knapp € 13,8 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (€ 13,7 Mio. inkl. eines negativen Einmaleffekts von € 0,8 Mio.) und machte 11,3 % vom Umsatz aus (Vorjahr: 12,1 %; bereinigt um den Einmaleffekt, 11,5 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

In Millionen € Rundungsdifferenzen möglich	1.4.– 30.6.2017	1.4.– 30.6.2016
Werbung	10,0	9,2
Provisionen	9,2	8,9
Versandkosten	5,6	5,3
Mieten und Leasing	3,2	3,0
Übrige	6,7	6,3
	34,7	32,7

Bei den Werbeaufwendungen erreichte die Aufwandsquote 8,2 % und blieb damit auf Vorjahresniveau. Die Aufwandsquote für Provisionen ging von 7,9 % auf 7,5 % zurück, die Versandkostenquote betrug 4,6 % (Vorjahr: 4,7 %). Insgesamt beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 34,7 Mio. Im Vorjahr hatten sie € 32,7 Mio. betragen. Sie machten somit im Berichtsquartal 28,5 % des Umsatzes aus, im zweiten Quartal 2016 waren es 28,9 % gewesen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im zweiten Quartal auf € 6,6 Mio. (Vorjahr, bereinigt um Einmaleffekte € 6,2 Mio., ausgewiesener Wert: € 8,4 Mio.). Die EBIT-Marge lag mit 5,4 % auf Höhe des Vorjahreswerts auf bereinigter Basis (5,5 %).

Das Finanzergebnis belief sich auf € –0,1 Mio., nach € –0,1 Mio. im Vorjahr. Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug € 6,5 Mio. (Vorjahr: € 8,2 Mio.). Die Steueraufwandsquote im Berichtsquartal wird mit 31,9 % angesetzt (Vorjahr:

31,3 %). Der Konzernüberschuss betrug nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter € 4,3 Mio. (Vorjahr: € 5,4 Mio.). Der Gewinn pro Aktie belief sich auf € 0,47, nach € 0,60 im Vorjahr. Dabei wurde als Aktienstückzahl im Berichtszeitraum, genauso wie im Vorjahr, 8.983.403 zugrunde gelegt.

Erstes Halbjahr

Im ersten Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) des Geschäftsjahres 2017 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr (€ 217,8 Mio.) um 6,1 % auf € 231,2 Mio. Die Konzern-Rohermarge reduzierte sich von 42,8 % im Vorjahr auf 42,1 % vom Umsatz. Die übrigen Erträge und Aufwendungen summierten sich auf 37,1 % (Vorjahr: 36,8 %) des Umsatzes: Im Vorjahreswert waren Einmaleffekte aus Veränderungen der Rückstellungen enthalten. Unter Herausrechnung der Einmaleffekte beträgt diese Quote für das Vorjahr 37,8 %. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im Halbjahreszeitraum betrug € 11,4 Mio. beziehungsweise 5,0 % vom Umsatz (Vorjahr, bereinigt: € 11,0 Mio. beziehungsweise 5,0 % vom Umsatz; ausgewiesener Wert: € 13,2 Mio. beziehungsweise 6,0 % vom Umsatz.).

Das Finanzergebnis belief sich auf € –0,2 Mio., nach € –0,3 Mio. im Vorjahr. Das Ergebnis vor Ertragsteuern summierte sich auf € 11,2 Mio. (Vorjahreshalbjahr: € 12,9 Mio.). Der Halbjahresüberschuss nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter bezifferte sich auf € 7,3 Mio., im Vorjahreshalbjahr waren es € 8,4 Mio. gewesen. Der Gewinn pro Aktie betrug € 0,82, gegenüber € 0,94 im Vorjahreshalbjahr. Als Aktienstückzahl wurde im Berichtszeitraum, wie im Vorjahr, 8.983.403 Stück angesetzt.

Vermögenslage

Struktur der Konzernbilanz

in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich

<u>Aktiva</u>	<u>30.6.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>30.6.2016</u>	
Langfristige Vermögensgegenstände	69,7	30 %	73,4	32 %	57,8	29 %
Kurzfristige Vermögensgegenstände	165,8	70 %	157,9	68 %	142,1	71 %
Bilanzsumme	<u>235,5</u>	<u>100 %</u>	<u>231,3</u>	<u>100 %</u>	<u>199,9</u>	<u>100 %</u>
<u>Passiva</u>						
Eigenkapital	92,2	39 %	94,4	41 %	87,6	44 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11,9	5 %	26,0	11 %	18,0	9 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	131,4	56 %	110,9	48 %	94,3	47 %
Bilanzsumme	<u>235,5</u>	<u>100 %</u>	<u>231,3</u>	<u>100 %</u>	<u>199,9</u>	<u>100 %</u>

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2016

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2017 betrug € 235,5 Mio. und ist damit gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2016 um € 4,2 Mio. gestiegen. Die langfristigen Vermögensgegenstände haben sich um € 3,7 Mio. verringert, die kurzfristigen erhöhten sich um € 7,9 Mio. Hauptgrund für diese Entwicklung ist die Umbuchung der Anzahlungen für die Bordeaux-Subskriptionsweine des Jahrgangs 2015. Neben diesem Sachverhalt ist der Anstieg der Vorräte von € 91,0 Mio. auf € 115,1 Mio. auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen ist darüber hinaus eine Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen festzustellen (die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Das gesamte Eigenkapital sank gegenüber dem 31. Dezember 2016 um € 2,2 Mio. Darin enthalten ist die Auszahlung der Dividende von € 11,7 Mio. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen € 11,9 Mio. und sanken infolge einer Umbuchung der Verbindlichkeit, die aus der Ausübung der Verkaufsoption der Altgesellschafter der *Wein & Vinos GmbH* entstehen könnte, in die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Diese stiegen auch durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gegenläufig war eine saisonale Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen (die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. Juni 2016

Gegenüber dem Vorjahresstichtag (30. Juni 2016) ist die Bilanzsumme um € 35,6 Mio. gestiegen – in erster Linie durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises. Dieser Sachverhalt betrifft den Anstieg sowohl der langfristigen wie auch der kurzfristigen Vermögenswerte. Die Veränderungen auf der Passivseite im Verhältnis zum Vorjahresstichtag sind auf die gleichen Ursachen zurückzuführen wie die Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

Der Working-Capital-Bedarf zum 30. Juni 2017 ist gegenüber dem Vorjahresstichtag akquisitionsbedingt um 23 % gestiegen und erhöhte sich im Verhältnis zum Halbjahresumsatz von 29,7 % auf 34,5 %.

Finanzlage

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Halbjahreszeitraum auf € –14,2 Mio. (Vorjahr € –3,1 Mio.). Die Abweichung ist in erster Linie auf einen höheren Aufbau der Vorräte zurückzuführen. Aufgrund der Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Halbjahres-Zeitraum üblicherweise negativ. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel erhöhten sich im Halbjahreszeitraum auf € 6,6 Mio. (Vorjahr: € 4,0 Mio.).

Konzern-Cashflow in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich	1.1.– 30.6.2017	1.1.– 30.6.2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–14,2	–3,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–6,6	–4,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15,5	–0,5

Der Free-Cashflow belief sich auf € –20,9 Mio. im ersten Halbjahr 2017, nach € –7,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ –14,2 Mio.) abzüglich eingesetzter Mittel für Investitionstätigkeit von € 6,6 Mio. sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen (€ –0,2 Mio.). Der Free-Cashflow ohne Investitionen in akquisitorisches Wachstum belief sich im Berichtsquartal auf € –17,6 Mio. (Vorjahr: € –7,3 Mio.).

Investitionsanalyse

Neben dem Erwerb von Tochterunternehmen verteilen sich die Investitionen auf solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 1,6 Mio., Vorjahr: € 2,4 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Software in der Brand Unit Omnichannel (*Jacques*) bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 1,8 Mio. (Vorjahr: ebenfalls € 1,8 Mio.). Letztere betrafen die Expansion und Modernisierung der Depots in der Brand Unit Omnichannel (*Jacques*) sowie die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Brand Units Digital und B2B.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 hat sich die Prognose des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 nicht geändert. Sowohl die konjunkturellen als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden als weiterhin gut eingeschätzt. Der Hawesko-Vorstand stellt fest, dass sich die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 2017 innerhalb der Erwartungen bewegen.

Der Vorstand der Hawesko Holding setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. Er rechnet mit einem Umsatzwachstum von ca. 5 % für den Konzern im Geschäftsjahr 2017. Bei diesem Wachstumsziel sind die Akquisitionen *WirWinzer* beziehungsweise *WeinArt* und *Grand Cru Select* berücksichtigt. Beim Konzern-EBIT wird 2017 eine Größenordnung von knapp über € 30 Mio. erwartet. Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wird in einer Bandbreite von € 19 bis 20 Mio. (2016: € 18,5 Mio.) erwartet. Der Vorstand rechnet für 2017 mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 16 bis 18 Mio. und mit einem ROCE in der Größenordnung von 2016 (21 %).

Hawesko Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Halbjahreszeitraum (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.6. 2017	1.1.–30.6. 2016
Umsatzerlöse	231,2	217,8
Erhöhung (Verminderung) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0,1	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	10,8	12,5
Aufwendungen für bezogene Waren	–133,9	–124,6
Personalaufwand	–27,4	–26,2
Abschreibungen	–4,2	–3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–65,4</u>	<u>–62,9</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	11,4	13,2
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,2	–0,1
Sonstiges Finanzergebnis	–0,4	–0,2
Erträge aus Beteiligungen	<u>0,3</u>	<u>0,1</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,2	12,9
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–3,6</u>	<u>–4,0</u>
Konzernüberschuss	7,7	8,9
davon entfallen		
— auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	7,3	8,4
— auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,3	0,4
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,82	0,94
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

Hawesko Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.4.–30.6. 2017	1.4.–30.6. 2016
Umsatzerlöse	121,5	113,0
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0,1	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	5,8	8,3
Aufwendungen für bezogene Waren	–70,4	–64,7
Personalaufwand	–13,8	–13,7
Abschreibungen	–2,1	–1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–34,7</u>	<u>–32,7</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6,6	8,4
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,1	–0,1
Sonstiges Finanzergebnis	–0,2	–0,1
Erträge aus Beteiligungen	<u>0,2</u>	<u>0,1</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	6,5	8,2
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–2,1</u>	<u>–2,6</u>
Konzernüberschuss	4,4	5,7
davon entfallen		
— auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	4,3	5,4
— auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,1	0,3
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,47	0,60
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

Hawesko Holding AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

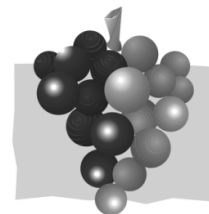
	1.1.–30.6.2017	1.1.–30.6.2016
Konzernüberschuss	7,7	8,9
<i>Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inkl. latenter Steuern	—	—
<i>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>	0,0	0,1
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	0,0	0,1
Differenzen aus der Währungsumrechnung	–0,0	–0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,1
Konzerngesamtergebnis	7,7	8,9
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	7,4	8,5
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,3	0,4

Hawesko Holding AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.4.–30.6.2017	1.4.–30.6.2016
Konzernüberschuss	4,4	5,7
<i>Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inkl. latenter Steuern	—	—
<i>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>	–0,1	0,1
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	0,0	0,1
Differenzen aus der Währungsumrechnung	–0,1	0,0
Sonstiges Ergebnis	–0,1	0,1
Konzerngesamtergebnis	4,3	5,8
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	4,2	5,5
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,1	0,3



HAWESKO
HOLDING AG

Hawesko Holding AG
Konsolidierte Bilanz (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

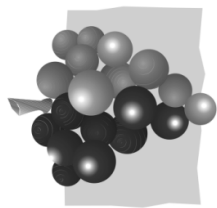
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2016
Aktiva			
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Immaterielle Vermögenswerte	41,4	39,0	32,4
Sachanlagen	20,2	20,9	20,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3,6	3,3	0,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,2	0,2
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1,4	6,3	1,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,2	1,2	0,9
Latente Steuern	<u>1,8</u>	<u>2,5</u>	<u>1,7</u>
	69,7	73,4	57,8
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Vorräte	115,1	91,0	99,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33,4	46,5	29,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,7	4,0	3,6
Forderungen aus Ertragsteuern	5,3	2,8	2,9
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>8,3</u>	<u>13,6</u>	<u>6,8</u>
	165,8	157,9	142,1
	<u>235,5</u>	<u>231,3</u>	<u>199,9</u>
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,7	13,7	13,7
Kapitalrücklage	10,1	10,1	10,1
Gewinnrücklagen	59,8	64,1	58,3
Sonstige Rücklagen	-0,1	-0,2	-0,1
Eigenkapital der Aktionäre der Hawesko Holding AG	83,4	87,7	82,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	<u>8,8</u>	<u>6,7</u>	<u>5,6</u>
	92,2	94,4	87,6
<u>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Pensionsrückstellungen	1,1	1,1	1,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	0,8	0,8	1,7
Finanzschulden	0,7	0,9	1,1
Erhaltene Anzahlungen	1,7	3,9	2,2
Sonstige Verbindlichkeiten	4,7	17,1	11,3
Latente Steuern	<u>2,8</u>	<u>2,3</u>	<u>0,7</u>
	11,9	26,0	18,0
<u>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0,1	0,2	0,1
Finanzschulden	41,0	11,1	24,4
Erhaltene Anzahlungen	8,6	5,2	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,3	58,3	46,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1,2	1,5	0,9
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>33,2</u>	<u>34,6</u>	<u>17,1</u>
	131,4	110,9	94,3
	<u>235,5</u>	<u>231,3</u>	<u>199,9</u>

Hawesko Holding AG

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–30.6. 2017	1.1.–30.6. 2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,2	12,9
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	4,2	3,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-0,3	0,0
Zinsergebnis	0,5	0,4
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,3	-0,1
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	0,3	0,1
Veränderung der Vorräte	-12,0	-5,5
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte	14,4	16,9
Veränderung der Rückstellungen	0,6	-0,2
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-28,9	-27,8
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-3,9</u>	<u>-3,4</u>
Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-14,2	-3,1
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-3,4	—
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3,4	-4,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	<u>0,2</u>	<u>0,1</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel	-6,6	-4,0
Auszahlungen für Dividenden	-11,7	-11,7
Auszahlungen an Minderheiten	-1,2	-1,0
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-0,0	-0,2
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	28,6	12,4
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Gezahlte Zinsen	-0,3	-0,2
Aus Finanzierungstätigkeit zu-/abgeflossene Netto- Zahlungsmittel	<u>15,5</u>	<u>-0,5</u>
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	0,0	-0,0
Netto-Abnahme von Zahlungsmitteln	-5,3	-7,7
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	13,6	14,5
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	8,3	6,8



Hawesko Holding AG, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen			Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
		Kapitalrücklage	Ausgleichs- posten aus der Währungs- um- rechnung	Neubewertungs- komponente Pensionsver- pflichtungen	Rücklage für Cashflow- Hedge				
Stand am 01.01.2016	13,7	10,1	61,6	0,0	-0,1	-0,0	85,2	6,2	91,3
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	-1,0	-12,6
Konzernüberschuss	—	—	8,4	—	—	—	8,4	0,4	8,9
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,0	—	0,0	0,0	-0,0	0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	0,0	0,0	—	0,0
Stand am 30.06.2016	13,7	10,1	58,3	0,0	-0,1	0,0	82,0	5,6	87,6
Stand am 01.01.2017	13,7	10,1	64,1	0,0	-0,2	-0,0	87,7	6,7	94,4
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	0,1	3,0	3,0
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	-1,2	-12,9
Konzernüberschuss	—	—	6,2	—	—	—	6,2	0,3	6,5
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,0	—	0,0	0,1	-0,0	0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0
Stand am 30.06.2017	13,7	10,1	58,6	0,1	-0,2	0,0	82,3	8,8	91,1

Quartals-Segmentergebnisse (in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.4.–30.6.2017	Omni- channel ¹	B2B ¹	Digital ¹	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	36,4	43,1	42,0	0,0	121,5
Betriebsergebnis (EBIT)	4,0	2,0	2,2	-1,6	6,6
1.4.–30.6.2016	Fach- einzelhandel ²	Großhandel ²	Distanzhandel ²	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	35,0	40,1	37,9	0,0	113,0
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	1,6	2,1	0,6	8,4

(1) Neue Bezeichnung (ab 2017)

(2) Bisherige Bezeichnung (bis 2016)

Halbjahresergebnisse der Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.1.–30.6.2017	Omni- channel ¹	B2B ¹	Digital ¹	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	66,3	83,8	79,1	0,0	231,2
Betriebsergebnis (EBIT)	6,5	3,2	4,3	-2,6	11,4
1.1.–30.6.2016	Fach- einzelhandel ²	Großhandel ²	Distanzhandel ²	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	66,8	76,6	74,4	0,0	217,8
Betriebsergebnis (EBIT)	6,9	1,9	5,2	-0,7	13,2

(1) Neue Bezeichnung (ab 2017)

(2) Bisherige Bezeichnung (bis 2016)

Anhang zum Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

Allgemeine Grundsätze: Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die ab 1. Januar 2017 gültigen Standards und Interpretationen angewendet.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2016 zu lesen.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Konsolidierung: Gegenüber dem Konzernabschluss 2016 wurde der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG um die *Weinart Handelsgesellschaft mbH*, Geisenheim, sowie die *Grand Cru Select Weinhandelsgesellschaft mbH*, Rüdesheim, ergänzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht. (2) Hinsichtlich der Inhalte von neuen Standards und Interpretationen sowie von Änderungen bestehender Standards wird auf die Ausführungen auf den Seiten 72 bis 74 im Geschäftsbericht 2016 verwiesen. Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Hawesko-Konzerns. (3) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) *Ereignisse nach dem Schluss des Berichtszeitraumes:* Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) *Gewinnverwendungsbeschluss für 2016:* Die ordentliche Hauptversammlung hat am 19. Juni 2017 beschlossen, den im Jahresabschluss der Hawesko Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 12.572.260,86 wie folgt zu verwenden: a) Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von € 1,30 je dividendenberechtigter Stückaktie. Bei einer Gesamtzahl von 8.983.403 Stück dividendenberechtigter Aktien sind das insgesamt € 11.678.423,90. b) Der verbleibende Betrag von € 893.836,96 aus dem Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. (3) *Außerplanmäßige Entwicklungskosten* sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (4) *Die Auftragslage* bleibt weiterhin zufriedenstellend. (5) In der *personellen Zusammensetzung* des Vorstands trat eine Änderung ein: Mit Wirkung ab 1. März 2017 wurde Raimund Hackenberger in den Vorstand berufen. Mit Beendigung der Hauptversammlung am 19. Juni 2017 ist Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Am gleichen Tag wurde Wilhelm Weil von der Hauptversammlung neu in den Aufsichtsrat gewählt. (6) *Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Personen:* Wie im Konzernanhang 2016 unter Textziffer 46 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.5 anzusehen. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.522.376 Stück, die sämtlich dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer zuzurechnen sind. Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien bzw. keine ihnen zuzurechnenden Stimmrechte. (7) *Eigene Aktien:* Die Hawesko Holding AG hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–30.6. 2017	1.1.–30.6. 2016
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	945	924
davon in neu akquirierten Unternehmen:	27	

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 37y WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 1. August 2017

gez. Hermelink gez. Borwitzky gez. Hackenberger gez. von Haugwitz gez. Siebrat



Kalender:

Zwischenbericht zum 30. September 2017
Vorläufige Geschäftszahlen 2017

7. November 2017
Anfang Februar 2018

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg

Tel. +49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
Internet: <http://www.hawesko-holding.com>